

Erscheinungsort : Kritzendorf
Verlagspostamt : 3420 Kritzendorf



UNSER KRITZENDORF

45

An einen Haushalt !

Nr. 1 / 95

P.b.b.

Klosterneuburg *ist besonders.*



**Die
Stadt
mit
Visionen.**

**Unser
Klosterneuburg**

**1995:
Das
Erlebnis-
bad.**

**1996:
Die 100
neuen
Wohnungen**

**1997:
Musikschule
und
Stadtarchiv**

**1998:
U4
bis hier.**

**1999:
Der
Martins-
tunnel.**

DR. SCHUH - SEIT 10 JAHREN UNSER BÜRGERMEISTER



Seit fast 10 Jahren amtiert Dr. Gottfried Schuh als Bürgermeister unserer Stadt. In diesem letzten Jahrzehnt konnten nicht nur wesentliche kommunale Leistungen zur weiteren Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt erbracht werden, sondern es entstand auch so manches neue Problem, dessen Lösung nur mittel- und längerfristig möglich sein wird.

An positiven Leistungen ist in erster Linie die Verbesserung des medizinischen bzw. Pflegestandards in unserem Krankenhaus zu erwähnen, das von den meisten Patienten gerne mit einem Sanatorium verglichen wird. Aber auch im Sozialhilfebereich wie Heimhilfe, Heimkrankenschwester, Essen auf Rädern, konnten enorme Fortschritte erzielt werden, wodurch vielen älteren Menschen die oft sehr belastende Übersiedlung in ein Altersheim erspart werden konnte.

Klosterneuburg ist im Unterschied zu mehreren vergleichbaren Städten Österreichs in der Lage, nicht nur die fünf- und vierjährigen, sondern auch dreijährige Kinder fast zur Gänze mit einem Kindergartenplatz zu versorgen. Vorrang wurde auch allen Investitionen im Schulbereich eingeräumt. Die Schulen wurden modernst ausgestattet, wobei besonderes Augenmerk dem Ausbau der Turnsäle geschenkt wurde. Damit wurden auch wesentliche Voraussetzungen für die

Sportausübung der Jugend geschaffen. Mit hohem Sach- und Personalaufwand und dank ausgezeichneter Musikpädagogen konnte auch das Ausbildungsniveau unserer Musikschule enorm gesteigert werden, sodaß bereits 735 Schüler ausgebildet werden.

Das Stadtbild erfuhr eine wesentliche Verschönerung durch die Förderung zahlreicher stilgerechter Fassadenrenovierungen, aber auch durch die Schaffung neuer und die liebevolle Pflege bestehender Grünanlagen. Die Kulturförderung konzentrierte sich nicht nur auf die traditionelle Volkskultur, sondern auch auf die Hochkultur durch Einführung von Konzertzyklen für sehr anspruchsvolles Publikum und die Wiedereinführung von Sommerspielen mit der Aufführung klassischer Opern.

Einen Schwerpunkt in der Kommunalpolitik bildete auch die Umstellung der Abfallentsorgung auf Mülltrennung, wobei mehrere Maßnahmen zur Müllvermeidung wirksam wurden. Das Wasserversorgungsnetz und die Errichtung zusätzlicher Hochbehälter hat ebenfalls zur Erhöhung der Lebensqualität in unserer Stadt einen wesentlichen Beitrag geleistet. Zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität wurde ein Altlastensanierungsprogramm für die Quellengebiete unserer Wasserleitungen initiiert. Ein Milliardenprogramm für den Kanalausbau soll eine möglichst flächendeckende Abwasserentsorgung in 10 - 15 Jahren ermöglichen.

Schließlich ist die Stadtgemeinde mit zwei Problembereichen konfrontiert, deren Lösung mit beträchtlichen Schwierigkeiten verbunden ist, jedoch trotzdem konsequent angestrebt werden muß. Die geplante Umfahrung Klosterneuburgs durch die Errichtung des sogenannten Martinstunnels soll eine spürbare Verkehrsberuhigung in den städtischen Wohngebieten ermöglichen und nicht zuletzt auch Kloster-

neuburg als Einkaufsstadt attraktiver machen. Auf den Zufahrtsstraßen zum Tunnel soll ebenfalls durch wirksame verkehrsberuhigende Maßnahmen ein weiteres Anwachsen des überregionalen Durchzugsverkehrs verhindert werden. Das zweite große Problem, das Klosterneuburg und insbesondere die jüngere Generation bedrückt, ist das mangelnde Anbot an erschwinglichen Wohnungen. Aufgrund der hohen Lebensqualität ist der Preis für Grundstücke und Wohnobjekte in unserer Stadt in beträchtliche Höhen gestiegen, was in unserer freien Marktwirtschaft jedoch nicht beeinflusst werden kann. Dessenungeachtet ist die Stadtgemeinde bemüht, neben einer sehr großzügigen Wohnbauförderung preisgünstige Areale für geförderten Wohnbau zu erwerben. So werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um so viele erschwingliche Wohnungen für junge Klosterneuburger zu bauen als möglich.

Obwohl in den letzten 10 Jahren beachtliche Investitionen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und somit der Lebensqualität in unserer Stadt erbracht werden konnten, ist es gelungen, durch eine ausgewogene Finanzpolitik die Verschuldung fast auf dem gleichen Niveau wie 1985 zu halten. Damit ist Klosterneuburg wie nur wenige vergleichbare Städte in Österreich in der Lage, den kommunalen Erfordernissen auch in Zukunft Rechnung zu tragen und damit den Status Klosterneuburgs als Stadt mit hoher Wohnqualität zu stabilisieren und weiter zu verbessern.

Dr. Gottfried Schuh



IMPRESSUM:

Herausgeber, Medininhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-Kritzendorf, Obm. GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106
Redaktion: GR Peter Hascher und GR Helga Aschauer.
Offenlegung: Medininhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindeglieder.

Die Kandidaten von KRITZENDORF für die GEMEINDERATSWAHL AM 19. MÄRZ 1995

Ihr Team

GR Helga Aschauer



Heute sagt man, Lehrer sind frustriert. Ich bin es nicht!

Seit mehr als 20 Jahren übe ich den Beruf als Lehrerin mit Begeisterung aus und kenne sowohl den Bereich der Volksschule, der Sonderschule und natürlich auch der Hauptschule, da ich in all diesen Schulen unterrichtet habe. Da die Stadtgemeinde Schulerhalter der Pflichtschulen ist, ist es wichtig, daß Lehrer im Gemeinderat mit-sprechen können.

Ob Sie nun Kinder haben oder nicht - die Kinder sind die Garanten für unsere Zukunft, daher würde ich mich sehr gerne für die Kinder und damit für unsere Zukunft im Gemeinderat einsetzen.

Wenn Sie mir dabei helfen wollen, meine Vorstellungen zu verwirklichen, schenken Sie mir Ihr Vertrauen und geben Sie mir bei der Gemeinderatswahl am 19. März 1995 Ihre Vorzugsstimme!

GR Peter Hascher



Seit einigen Jahren ist mir die Ehre zuteil, dem hohen Gemeinderat unserer schönen Stadt anzugehören. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert und neue Herausforderungen kamen immer wieder auf uns zu. Probleme von einst sind heute fast vergessen, neue bedürfen einer Erledigung.

Noch einmal bietet sich für mich die Gelegenheit, bei deren Bewältigung mitzuhelfen. Voraussetzung ist natürlich immer die Entscheidung des Wählers. Es ist auch Ihr gutes Recht zu urteilen, wie weit man mit der Arbeit des Bürgervertreeters zufrieden war. Meine Ansicht war immer, nicht zu sehr große Worte zu verbreiten, sondern erfolgversprechende Arbeit zu leisten. Diese Möglichkeit ergibt sich im Bereich der Ausschüsse, wo Anträge vorbereitet und erarbeitet werden. Hier sah ich auch meine Hauptaufgabe - Wünsche und Vorstellungen

der Klosterneuburger und im besonderen der Kritzendorfer - dementsprechend zu vertreten. Mein großes Augenmerk wird in den nächsten Jahren auf dem Gebiet des Kanalausbaues und der Schaffung von Wohnraum für junge Mitbürger gerade in Kritzendorf sein.

Projekte im Bahnhofsbereich und der Anzengrubergasse werden von mir ganz besonders betrieben werden. Aber auch die Sicherung der Trinkwasserversorgung mit der Errichtung des Hochbehälters auf dem Maurerberg haben großen Stellenwert. Die verstärkte Förderung der Wirtschaft und des Agrarbereiches sind natürlich ein besonderer Schwerpunkt. Sport- und Kultur (Ortsmuseum - Heimatpflege) zwei tragende Säulen, dürfen nicht unbeachtet bleiben.

Unsere Gemeinde soll noch mehr an Lebensqualität erlangen. Daher auch meine Bitte, wenn Sie der Meinung sind, daß sich Ihre Vorstellungen mit den meinen decken, schenken Sie mir Ihr Vertrauen. Ich werde bemüht sein, Sie nicht zu enttäuschen.

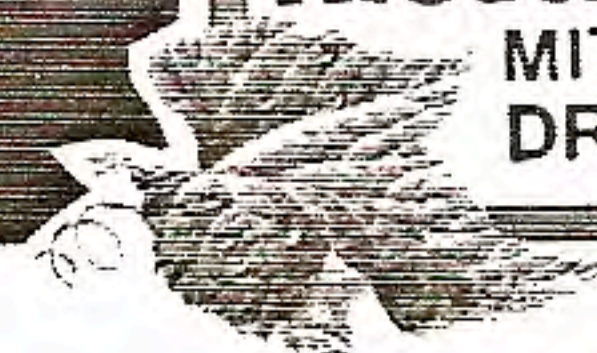
Mein Bestreben war und ist immer, Gemeindevertreter für alle Bürger zu sein.

Menschen zählen. Direkt wählen.

Gemeinderatswahl 19. März 1995

Unser
Klosterneuburg

MIT
DR. GOTTFRIED SCHUH



Die Kandidaten von Kritzendorf für die Gemeinderatswahl am 19. März 1995




Ing. Peter Neuhofer



Ich bin am 22.11.1957 geboren und lebe seit dieser Zeit in Klosterneuburg, die meiste Zeit davon in Kritzendorf. Nach der Volksschule besuchte ich das Gymnasium Klosterneuburg, an dem ich 1976 maturierte. Die fachliche Ausbildung zum Bautechniker absolvierte ich an der HTL Wien 1. Beruflich bin ich bei der Firma Lieferbeton AG in Wien als Prokurist tätig.

Mit meiner Kandidatur zum neuen Gemeinderat möchte ich einen kleinen Beitrag für ein lebenswertes Kritzendorf leisten. Vor allem könnte ich meine beruflichen Erfahrungen bei der Verwirklichung anstehender baulicher Projekte einbringen. Ich denke dabei an den weiteren Kanalausbau sowie an die aktuellen Verkehrsfragen im Zuge des geplanten Martinstunnels. Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit würde ich in einem Engagement für eine sparsame und bürger-nahe Gemeindeverwaltung sehen. Ich glaube, daß es sich immer lohnt, über straffere Entscheidungswege in einer Verwaltung nachzudenken. Im Sinne der ganzen Stadt würde mir die Vertretung der Kritzendorfer Ortsinteressen im Gemeinderat besonders am Herzen liegen. Mit Ihrer Vorzugsstimme hätte ich vielleicht die Möglichkeit meinen Beitrag zu leisten.

„Jegliche
Politik ist
verwerflich, die
nicht auf Moral
fußt.“


BÜRGERMEISTER DR. SCHUH

Hans Doskoczil



- geboren 1954
- verheiratet, zwei Kinder
- Gewerbetreibender
- Hobbies: Unternehmungen mit Familie
- Lieblingsessen: Wiener Schnitzel
- Lieblingsmusik: deutsche Schlager
- Urlaubstraum: einmal 3 Wochen Urlaub machen
- Wer mich am meisten beeindruckt: ehrliche, hilfsbereite Menschen
- Lebensmotto: durch ein gutes Familienleben, den Kindern einen guten Start in die Zukunft zu ermöglichen.
- Persönliches Anliegen: Seit nahezu 20 Jahren betreibe ich eine Senkgrubenfirma in Klosterneuburg, die ich mir durch Fleiß und absoluter Korrektheit hart erarbeiten mußte. Mit dem gleichen Einsatz möchte ich auch für Klosterneuburg tätig sein.

Da ich Vater von zwei Kindern bin, weiß ich, daß wir bei der jungen Generation beginnen müssen, Ihnen den Wert der Dinge und vor allem Zufriedenheit nahezubringen. Es ist wichtig für mich, ein guter, besonnener Ansprechpartner für die Jugend und für jeden in unserer Gemeinde zu sein und so gut es geht zu helfen und eingebrachte Vorschläge zu verwirklichen.

Offz.Stv. Werner Wurzl



- geb. am 25.4.1966 in Klosterneuburg
- 4 Jahre Volksschule in Kritzendorf
- 4 Jahre Hauptschule in Klosterneuburg
- 3 Jahre Handelsschule in Tulln
- seit 3.10.1983 beim ÖBH (Pioniertruppenschule)
- Ausbildung zum Unteroffizier (1.11.86)
- Auslandseinsatz (Golan 1.9.87-2.2.88)
- Beförderung zum Offizierstellvertreter 1.8.91

Die Zukunft wird noch viele neue Veränderungen mit sich bringen. Es gilt daher für uns, die damit auftretenden Probleme für Klosterneuburg und Kritzendorf zu lösen, damit es nach wie vor erstrebenswert ist, in unserer Stadt zu wohnen.

Die Schaffung von Wohnraum in Kritzendorf - der familienfreundlich und erschwinglich sein soll - steht an oberster Stelle.

Das Problem des Durchzugsverkehrs wird sich wesentlich verbessern, wenn der Martinstunnel fertig und die U4 weiter ausgebaut sein werden.

Wir müssen auch darauf achten, daß der Umweltschutz nicht zu kurz kommt. Eine sehr gute Einrichtung zu diesem Zweck ist der Recyclingplatz. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es, den sozial Schwächeren zu helfen, die älteren Leute zu unterstützen und für die Jugend Einrichtungen zu schaffen, wo sie ihre Freizeit sinnvoll verbringen kann.



Vizebürgermeister Alfred Schmid



Als langjähriger Vertreter von Kritzensdorf im Klosterneuburger Gemeinderat bewerbe ich mich neuerlich um ein Mandat in der Stadtverwaltung.

Mit Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh an der Spitze will ich weiter mit allen Fraktionen, denen eine geordnete Stadtentwicklung ein Anliegen ist, die Zukunft mitgestalten.

Bei der unübersichtlichen Anzahl von wahlwerbenden Gruppen ist es aber leicht möglich, daß statt einer demokratischen Kontrolle eher italienische Verhältnisse auf die Stadt zukommen. Dies kann weder im Interesse der Geschäftspartner der Gemeinde noch der Bürger sein. Klosterneuburg muß kalkulierbar bleiben, um langfristige Programme planen und auch finanzieren zu können. Spontaner Aktionismus ist für eine geordnete Entwicklung (Verkehr, Wohnungsthemen, Kanalausbau usw.) nicht unbedingt von Vorteil.

Eine von den Splittergruppen immer wieder heraufbeschworene Untergangsstimmung kann nicht der Wirklichkeit entsprechen - ist es doch "in", sich in Klosterneuburg und den Orten anzusiedeln. Wer stürzt sich schon freiwillig in hohe Aufwendungen, um sich dort niederzulassen, wo angeblich Vieles im Argen liegt?

Der Zuzug bringt nicht nur Probleme, die geordnet gelöst gehören, sondern er ist auch der Beweis, daß Klosterneuburg in den Jahrzehnten seiner wiedererlangten Unabhängigkeit nichts von seiner Lebensqualität eingebüßt hat.

Die Klosterneuburger Volkspartei hat, durch die neue Gemeinderatswahlordnung ermöglicht, ein für alle Kandidaten leistungsorientiertes Vorzugsstimmenmodell ausgearbeitet. Als

einzigste Gruppierung bieten wir eine nicht starr vorgegebene Kandidatenliste den Wählern zur Auswahl an. Die auf unserem Wahlvorschlag aufscheinenden Personen müssen sich daher verstärkt darum bemühen, Vorzugsstimmen für sich zu bekommen. Auch die schon derzeit im Gemeinderat agierenden Mandatäre und Ortsvorsteher sind von diesem Leistungsprinzip nicht ausgenommen.

Ich möchte Sie daher ersuchen, einem Kritzensdorfer Kandidaten Ihres Vertrauens bzw. Ihrer Sympathie mit einer Vorzugsstimme in den Klosterneuburger Gemeinderat zu entsenden.

Ortsvorsteher Franz Resperger



Wenn ich Bilanz über die vergangenen 4 Jahre ziehe, kann ich mit ruhigem Gewissen sagen, daß wir in unserem Kritzensdorf viele Erfolge erzielen konnten. Um nur einige zu nennen: ÖBB-Durchgang Unterkritzensdorf, Vertrag Strombad, Anrufsammeltaxi nach Kritzensdorf, Renovierung der Pfarrkirche, Mülltrennung, Sanierung und Ausbau einiger Straßen, Wasser-

leitungsbau, Öffentliche Beleuchtung - Altstadtleuchten, neue Bus-Wartehäuschen, die Errichtung eines Heimatmuseums mit Eröffnung am 16. September 1995, etc.

Angespornt durch die vielen Erfolge und die Notwendigkeit, in diesem Sinne weiterzumachen, ist es mir ein besonderes Anliegen, bei der Gemeinderatswahl am 19. März 1995 zum Wohle unserer Gemeinde zu kandidieren. Ich möchte auch in Zukunft die Interessen unserer Kritzensdorfer bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg vertreten.

Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, so engagiert wie bisher weiterzuarbeiten und den Wünsche der Jugend, der Senioren, der Wirtschaft und aller Kritzensdorfer nachzukommen. Die Schwerpunkte werden Wohnungsbau in Kritzensdorf, Kanalbau, Park & Ride-Plätze sowie die Erhaltung einer gesunden, lebenswerten Umwelt sein.

Walter Vitovec

Jg. 1941,
Landwirt.
Kritzensdorf.



Gemeinderatswahl 1995 - Verzeichnis der Wahllokale

Alle Sprengel sind Wahlkartensprengel

Wahlsprengel	Wahllokal (mit Tel.-Nr.)	Wahlzeiten
25. und 26.	Amtshaus Kritzensdorf Krdf., Hauptstraße 56-58 (67 95/329)	7-17 Uhr
27.	Gilly August Krdf., Hauptstraße 149 (846 96)	7-17 Uhr
28.	Gasthaus Eisenmann Krdf., Hauptstraße 166 (844 51)	7-17 Uhr
29.	Altersheim Barmherzige Brüder Krdf., Hauptstraße 20 (841 24)	8-15 Uhr

Klosterneuburg *ist besonders.*



**Der
Bürger-
meister
zum
Anfassen.**

Lieber Wähler!

Am 19. März geht es bei der Wahl nicht um **Vranitzky** oder **Busek**, auch nicht um **Haider**, **Petrovic** oder **Heide Schmidt!**

Es geht auch nicht um **ÖGB** oder die **Kammern!**

**Es geht um die Lebens-
qualität und Zukunft
Ihrer Stadt!**

Und es geht um Ihre Vertreter in dieser Gemeinde. Die ein offenes Ohr für Ihre Probleme haben und sich bemühen, Ihnen zu helfen.

Geben Sie daher am 19. März denen Ihre Stimme, deren Arbeit sich bewährt hat:

**Bürgermeister Dr. Gottfried
Schuh und seinem Team!**



**Nehmen Sie bitte Ihren persönlichen Stimmzettel des
KRITZENDORFER Kandidaten mit ins Wahllokal.**

Sie benötigen dann keinen amtlichen Stimmzettel mehr!